



Netzwerk
**Nachhaltigkeit lernen
in Frankfurt**

Koordination Netzwerk

„Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“

c/o: Umweltlernen in Frankfurt e.V.

Seehofstraße 41

60594 Frankfurt am Main

Telefon (069) 212 – 75998

Fax (069) 212 – 46568

kontakt@umweltlernen-frankfurt.de

www.bne-frankfurt.de

Offener Brief an den Magistrat und die Stadtverordneten zur Verlängerung der Sperrung des Mainkais

Mitglieder des Netzwerks „Nachhaltigkeit lernen Frankfurt“ wie der ADFC, der Ernährungsrat, Greenpeace, die Klimawerkstatt Ginnheim, Pier F, Transition Town, der VCD und Umweltlernen in Frankfurt appellieren an den Magistrat, die Sperrung des Mainkais für den Autoverkehr zu verlängern.

Die Stadt Frankfurt hat in anerkennungswerter Weise im September 2019 das nördliche Mainufer versuchsweise als öffentlichen Raum für den Fuß- und Radverkehr geöffnet und für den motorisierten Verkehr gesperrt. Gemäß dem Innenstadtkonzept soll die Barrierewirkung der Mainuferstraße reduziert und die Innenstadt für Fußgänger und Radfahrer attraktiver werden.

In den letzten Monaten und nicht erst seit der Corona-Pandemie wurde überdeutlich: die Mainkai-Sperrung ist ein großer Erfolg! Jung und Alt genießen den neu gewonnenen Raum zum Entspannen, Spaziergehen und Joggen, sind gefahrlos mit dem Longboard und auf dem Fahrrad unterwegs. Mit Initiativen wie der Wanderbaumallee, urbanen Gärten oder der Anwohnergruppe „Lebensqualität am Mainufer“ hat sich ein vielfältiges bürgerschaftliches Engagement entwickelt. Auch das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ hat ein abwechslungsreiches siebenwöchiges Programm vorgelegt, das ursprünglich am 4. Mai westlich des Eisernen Stegs beginnen sollte. Ein öffentlicher Raum mit zunehmender Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen und Bürger ist so entstanden.

Zielsetzung der Sperrung der Mainuferstraße für den Autoverkehr war auch die Untersuchung der verkehrlichen Folgewirkungen. Die Erfahrungen zeigen: Nach anfänglichen Schwierigkeiten hielt sich die Zunahme des motorisierten Verkehrs an anderen Stellen der Stadt offensichtlich in Grenzen. Nach den Daten des Navi-Anbieters TomTom betrug die Verzögerungen in Sachsenhausen lediglich 1 bis 2 Minuten. Eine valide vergleichbare Verkehrserhebung war für März 2020 geplant. Sie konnte nun aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch Corona nicht erfolgen.

Es liegt auf der Hand, dass die Erprobung der Sperrung des Mainkais für den Autoverkehr um mindestens ein halbes Jahr verlängert werden muss. Nur so kann die Bürgerschaft auch weiterhin die Chancen der Aneignung des öffentlichen Raums ergreifen und eine nachhaltige Stadtentwicklung vorantreiben. Und nur so können die erforderlichen Verkehrszählungen erfolgen, die sich – aufgrund eines veränderten Mobilitätsverhaltens und mehr Homeoffice nach Corona – vermutlich anders darstellen als vor der Krise.

Eine Ausweisung von Radstreifen auf der Berliner Straße und am Mainufer wäre zwar für sich genommen zu begrüßen, als Alternative zum autofreien Mainufer aber ist sie dagegen zu kurz gegriffen – sie denkt die Entwicklung von Straßenraum als öffentlichen Raum für alle Stadtbewohner nicht mit. Eben diese Zielsetzung verfolgt das Programm „main Zukunftspavillon“ des Netzwerks „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“. Und wenn dann das öffentliche Leben wieder in Gang kommt, könnte das Netzwerk den Mainkai zum Blühen bringen – mit größeren Abstand zur Krise auch ab dem 1. September oder im nächsten Frühjahr.

Ein Ende des Verkehrsversuchs – ohne Verlängerung um die Zeit der Corona-Krise – würde dagegen die Bemühungen um eine nachhaltige Stadt, um Klimaschutz und eine Verkehrswende zur Farce werden lassen.



↓ ERNÄHRUNGS
RAT
FRANKFURT

